

Protokoll der 5. Sitzung am 18.11.08

Aus dem kurzen Referat zu der Person Lyotard ging die Frage hervor, wie man diesen lesen sollte. Dazu wurde die Unterscheidung zwischen Alltagssprache und Metasprache angesprochen, die in Bezug zur Beschreibung von „*Dingen*“ in der Wissenschaft differenziert betrachtet werden muss. Gibt es einen wissenschaftlichen Konsens? –Als eine Möglichkeit könnte das zu einem Konsens führen, was in der Wissenschaft „funktioniert“ (Funktion über Ergebnisse?) und zu einer Entwicklung beiträgt. Allerdings muss man dies auf die verschiedenen Disziplinen differenziert betrachten. Welche Bedeutung haben Ergebnisse oder Axiome für die Sozialwissenschaft?

Beschreibung der Wirklichkeit? 1. Logik als eine mögliche Verkettungsregel, kann der *Wirklichkeit* nicht gerecht werden. 2. der kognitive Verweis hat seine Grenzen, da eine Änderung durch eine Negation einen Hohlraum in der Beschreibung erzeugt.

Unterschied 1.Regelsystem/ 2.Diskursart? 1. Bezieht sich auf den Satz und dem Verhältnis der Instanzen zueinander; es gibt heterogene Regelsysteme von Sätzen, die sich nicht in einander übersetzen lassen. 2. ist eine höhere Ebene, die einzelne Sätze verschiedener Regelsysteme verkettet zu einer bestimmten Diskursart. (S.10 *These*)

Aufgreifen der erziehungswissenschaftlichen Perspektive am Beispiel des Unterrichtssetting. Sätze, die in diesem Kontext entstehen, unterliegen einer Prämisse der Beteiligten, darin eingeschlossen ist das Problem, wenn etwas gesagt werden soll was nicht geht. Eine Erkenntnis ist nicht abschließend zu gewinnen, eine Annäherung schon.

Ein Gefühl darzustellen bringt das Problem mit sich, dass ein Verweiß nur schwer möglich ist. Ein Satz als Ereignis ruft Gefühle hervor. Es muss daher etwas Gesprochen werden, was der Wirklichkeit gerecht wird, was aber bis jetzt aufgrund der Regel der Erkenntnis nicht darstellbar war und daher der Bedarf nach einer Offenheit besteht. So z.B. *Dinge*, die sich der Regel entziehen und darin nicht aufgehen können, da sie unbekannte mögliche Bedeutungen enthalten. (S.107)

Verknüpft mit der pädagogischen Perspektive würde dies eine Pluralisierung, mit einem neuen uneingrenzbareren Bedeutungsbegriff, bedeuten.

(Protokoll von Philipp Jöster)